

Zum gegenwärtigen Stand der Petition zur Erhaltung der Schuderbachwiese

Am 09.05. wurde vom AHO, Vertretern von Naturschutzverbänden und des Rennsteigvereins den Abgeordneten des Petitionsausschusses vor dem Thüringer Landtag einen Ordner mit 4.353 Unterschriften zur Petition von Hr. Elschner (NABU-Ortsgruppe Suhl-Zella-Mehlis) übergeben.

Anlass hierfür war ein Antrag auf Veröffentlichung der Petition, welche Voraussetzung für eine angestrebte Erörterung im Landtag ist.

Dabei wurde das Anliegen der Petition nochmals erläutert und auf die hohe naturschutzfachliche Wertigkeit der Wiese unter Verweis auf das Gutachten der TLUG hingewiesen.

Dass innerhalb relativ kurzer Zeit so viele Unterschriften gesammelt werden konnten, hat die Abgeordneten beeindruckt. Das wäre Ausdruck für ein erhöhtes öffentliches Interesse. Auf der Beratung des Petitions-



ausschusses wurde beschlossen, die Petition zu veröffentlichen. Dies soll in den nächsten Tagen geschehen. Zur Ausschuss-Beratung am 20.06. soll der Anhörungstermin bestimmt werden. Das bedeutet, dass bis dahin die Petition weiterhin auch über die Petitions-Plattform des Thüringer Landtages unter

<https://petitionen-landtag.thueringen.de/petitions/1618>

mitgezeichnet werden kann (die online-Veröffentlichung ist bezüglich der Unterschriften gegenwärtig nicht aktuell!!!)

Es liegen inzwischen etwa 4500 Unterschriften vor.

Vom zu dem vom NABU organisierten 'Langen Tag der Natur' wird am Freitag, dem 07.06. um 15:30 Uhr, einer interessierten Öffentlichkeit die Wiese vorgestellt und bei einer Exkursion die Artenvielfalt erläutert:

Nach wie vor hält der Ministerpräsident B. Ramelow einen Golfplatz auf der Schuderbachwiese für die touristische Entwicklung von Oberhof für erforderlich und mit dem Vorkommen von Orchideen vereinbar (die Wiese sei "schon immer Golfplatz gewesen"). Das hat er kürzlich auf einer Tourismuskonferenz betont.

Nach einer jetzt veröffentlichten 'Tourismuskonzeption Thüringer Wald 2015' soll eine 'Eventregion Oberhof im Thüringer Wald' entwickelt und dabei der Golfplatz ein Bestandteil werden.

Allerdings gibt es in bei mehreren Abgeordneten der Regierungsparteien Unverständnis für die Golfplatzpläne. Deshalb ist es verwunderlich, dass sich das Umweltministerium weiterhin passiv verhält und sich zu solchen Äußerungen mit dem Verweis, dass ja noch keine konkreten Planungen vorliegen würden, nicht äußert.

Dagegen hat sich das Wirtschaftsministerium in einer Antwort vom 03.05.19 auf eine Kleine Anfrage eines Landtagsabgeordneten in Bezug auf Alternativen dahingehend geäußert, dass die "Anknüpfung an die seit 1950 ruhende Golftradition überhaupt nur auf dem ursprünglichen Areal der Schuderbachwiese sinnvoll" sei.